

Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Sonntags ...

Sonntagsruhe

Eigentlich darf man am Sonntag nicht arbeiten. Das sagt das Gesetz¹. Man darf es nur, wenn die Arbeiten notwendig sind und man sie nicht an einem anderen Tag machen kann. Aber welche Arbeiten sind notwendig? Muss man unbedingt sonntags ein Auto reparieren oder seinen Pass verlängern können?

In Deutschland, Österreich und in der Schweiz möchten viele Menschen auch sonntags einkaufen gehen. Kirchen- und Gewerkschaftsorganisationen² wollen allerdings, dass die Geschäfte geschlossen bleiben. Denn sie haben Angst, dass der Sonntag immer mehr zum normalen Alltag wird. Mit ihrer Aktion „Allianz für den freien Sonntag“ sammeln sie Unterschriften. Sie wollen, dass die Sonntagsruhe in allen Ländern der EU gültig bleibt.

Trotzdem: Schon jetzt arbeiten sonntags fast 10 Millionen Menschen in Deutschland. Es gibt offensichtlich viele notwendige Arbeiten.

Sonntagsdienst

Wenn jemand krank ist, einen Unfall hat oder wenn ein Haus brennt, erwartet man, dass Ärzte und Schwestern, Polizei oder Feuerwehr kommen – auch am Sonntag. Auch

Handwerker und Techniker müssen sonntags bereit sein: Zum Beispiel dann, wenn jemand in einem Aufzug feststeht oder ohne Schlüssel vor der Wohnungstür steht.

Auch Bahnen, Busse und andere Verkehrsmittel fahren sonntags. Das geht nur, weil Fahrerinnen und Fahrer in den Fahrzeugen und viele andere Mitarbeiter im Hintergrund arbeiten. Auch Wasser, Strom, Gas und Heizung soll es natürlich am Sonntag geben – ebenso Radio und Fernsehen. Viele Menschen müssen deshalb auch bei den Energie-Werken, den Medien, den Informationsdiensten und Call-Centern am Sonntag arbeiten. Und auch Bauern und Landarbeiter arbeiten am Sonntag. Denn vor allem die Tiere können nicht bis Montag auf ihr Fressen und einen sauberen Stall warten.

Sonntagsaktivitäten

All diese Arbeiten sind notwendig, weil man sie nicht aufschieben³ kann. Wie aber sieht es mit der Freizeit aus? Müssen Menschen wirklich sonntags arbeiten, weil andere an diesem Tag Spaß haben möchten? Für die meisten ist der Sonntag ein Tag zum Ausruhen und Erholen. Es ist der Tag für die Familie, für einen Ausflug, für einen

Besuch im Museum oder Zoo, für ein Essen im Restaurant oder für sportliche Aktivitäten. Das schöne Sonntagsprogramm mit Sport, Spiel oder Kultur geht aber nur, wenn andere an diesem Tag arbeiten.



Sonntagsarbeit

Und weil Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer per Gesetz ein Recht auf Freizeit haben, können Angestellte im Museum, Tierpflegerinnen und Tierpfleger, Kellnerinnen und Kellner, Bus- und Taxifahrerinnen und -fahrer am Sonntag arbeiten. Das Gesetz bestimmt aber auch, dass diese Berufsgruppen für die Sonntagsarbeit eine Entschädigung⁴ bekommen. Für viele bedeutet das: Sie bekommen einen Ersatz-Ruhe-tag und einen finanziellen Ausgleich. Außerdem müssen sie erklären, dass sie mit der Sonntagsarbeit einverstanden sind.

1 Gesetz das, -e: In diesem Text kann man die Regeln für das Zusammenleben in einem Staat nachlesen.

2 Gewerkschaft die, -en: Die Gewerkschaft vertritt die Interessen von Arbeitnehmern

3 etwas aufschieben: etwas später machen

4 Entschädigung die, hier: für die Arbeit am Sonntag mehr Geld bekommen